



Sehr geehrte Frau Widmann-Mauz,

der Vorschlag zur Einrichtung eines "Pflegebeirates " wird derzeit in Presse und Gesellschaft kontrovers diskutiert.

Aus der Sicht pflegender Angehöriger sollten in einen Pflegebeirat neben Vertretern Pflegebedürftiger und der professionellen Pflege unbedingt auch Vertreter pflegender Angehöriger eingebunden sein.

Der erlebte Pflegealltag ist geprägt von realitätsfernen Vorschriften, bürokratischen Hürden, mangelnden ganzheitlichen Pflegemöglichkeiten und Intransparenz bei der Gelderverwendung.

Wenn ambulant vor stationär gepflegt werden soll, müssen die Rahmenbedingungen so gesetzt sein, dass häusliche Pflege in beruflicher, finanzieller und mitmenschlicher Hinsicht auch erbracht werden kann.

Die Bevölkerung ist mittlerweile sehr misstrauisch Pflegegremien gegenüber, die sich im Wesentlichen aus Vertretern von Pflegewirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verbandsfunktionären zusammensetzen.

In meinen Augen wäre angesichts der auf uns zukommenden Herausforderungen und der gesellschaftlich-politischen Dimension des Themas eigentlich die Einberufung eines "Nationalen Pflegerates" angemessen.

Mit freundlichen Grüßen,
Brigitte Bührlen